



Unter dem Motto „Gemeinsam werden wir Millionen von glücklichen Lächeln schaffen“ fanden die DGZI Dental Days vom 2. bis 4. Juni 2016 im Kharkov Palace Premier Hotel in der Ukraine statt.

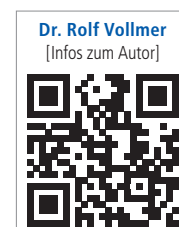
Erfolgreiche DGZI Dental Days 2016 in Kharkov

Dr. Rolf Vollmer

Die rund 1,4 Millionen Einwohner zählende Stadt Kharkov ist nach Kiew die zweitgrößte Stadt der Ukraine. Sie verfügt über 42 Universitäten und Hochschulen und gilt damit als bedeutendstes Wissenschafts- und Bildungszentrum des Landes. Ebenso besitzt sie eine ausgeprägte Infrastruktur und profitiert von ihrem kulturellen Angebot. Mit dem Kongress in Kharkov begann eine neue Ära der ukrainischen Zahnmedizin. Hauptorganisator der DGZI Dental Days 2016 war die Vereinigung der Privatzahnärzte der Ukraine (APPDU), vertreten durch den Präsidenten Taravnekh Shaker. Das Hauptziel der Vereinigung ist es, eine stabile Basis für hohe Qualitätsstandards in der

ukrainischen Zahnmedizin zu schaffen, welche den internationalen Standards entspricht.

Dr. Rainer Valentin und Dr. Mazen Tamimi repräsentierten die DGZI bei den diesjährigen Dental Days. Mitinitiator war die Firma Sprint Dental, die auch die Beziehungen zu der DGZI in Form eines Kooperationsvertrages antreibt. Ähnliches wurde nun für den Ausbau der Beziehungen zur Ukraine vereinbart. Die Veranstaltung fokussierte die neuesten Trends rund um die Zahnmedizin und ermöglichte den ukrainischen Zahnärzten einen Blick über den Tellerrand. Dr. Mazen Tamimi sprach über Probleme beim Management des stark atrophierten Unterkiefers, während



Dr. Rainer Valentin über 30 Jahre Sinuslift als Erfolgsstory berichtete. Die Fachvorträge der DGZI-Repräsentanten fanden großen Anklang und weckten das Interesse der Teilnehmer. Weitere Referenten waren aus Spanien, Griechenland, Türkei und Russland angereist. Eine Dentalausstellung mit internationalen Firmen begleitete die Veranstaltung. Abschließend lud ein Galadiner zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch ein.

Den Organisatoren gelang es mit den DGZI Dental Days 2016, alle anwesenden Nationen wie eine große Familie zu vereinen.